



Zum Verein „Im Weidkamp“ gehören 75 Gärten. Den Spiel- und Parkplatz teilt der Verein sich mit dem GV „Werzenkamp“.

RN-FOTO (3) SCHAPER

Viele Gärten, zu wenig Verein

Serie: Gartenvereine im Nordosten / Heute: „Im Weidkamp“ in Scharnhorst

SCHARNHORST. Hier ist die Welt noch in Ordnung und alles Friede-Freude Eierkuchen: Kinder spielen auf dem Spielplatz, die Mütter unterhalten sich auf der Bank daneben, und in den Gärten arbeiten die einen und entspannen die anderen. Aber hinter den Kulissen des Gartenvereins „Im Weidkamp“ ist nicht alles so idyllisch, wie es scheint.

„Der Zusammenhalt zwischen den Mitgliedern fällt weg“, erzählt der Vorsitzende Hans-Peter Becker. „Ein Gartenverein besteht aus den Gartenparzellen, die jeder selbst gestaltet, aber mittendrin gibt es noch einen Verein. Und die Gärtner und der Verein gehören zusammen, sie müssen harmonieren.“ Aber die Gemeinschaft, wie es sie direkt nach der Gründung gab, falle auseinander, beobachtet Becker.

1973 wurde der Verein gegründet, 1984 bauten die Mitglieder das Vereinshaus – in Eigenregie, mit der Hilfe aller. Viele der Gründungsmitglieder sind aber nicht mehr am

Leben oder haben ihren Garten abgegeben. So auch der Vater der Becker-Brüder. Michael Becker übernahm den Garten seines Vaters. Der war zwar sehr aktiv im Verein, aber ein Posten kam für ihn nie infrage. Dafür schmeißen die beiden Söhne heute den Laden: Hans-Peter seit 2004 als Vorsitzender, Michael als Sprecher des Festausschusses, der sich liebevoll „Die fetzigen Radieschen“ nennt. Das machen die beiden auch noch gerne solange weiter, wie sie nicht abgewählt werden. „So kann ich



auch wirklich was starten und nicht immer nur meckern“, erklärt Hans-Peter Becker.

Leicht ist der Job aber nicht immer. Viele Kinder wollen die Gärten ihrer Eltern nicht übernehmen. Dann stehen sie für neue Bewerber offen. So verändert sich der Verein, weil seine Mitglieder wechseln. Die meisten der 57 Gärtner seien inzwischen Russlanddeutsche und Polen, erzählt der Vorsitzende.

Bigos und russische Flyer

Und der Verein passt sich an: Auf dem heutigen Sommerfest wird es polnisches Bigos geben. Ob die Polen aber auch zu dem Fest kommen, da sind sich die Brüder nicht sicher. „Vielleicht müssen wir unser Bigos auch ganz alleine essen“, sagt Hans-Peter Becker etwas niedergeschlagen. Sie hätten viel probiert, sogar russische Flyer gedruckt, um



Erst im vergangenen Jahr haben alle Wege in der Anlage Namen bekommen.

RN-FOTO

alle Gärtner zu den Vereinsfesten zu locken. „Aber die Vereinskultur ist etwas sehr Deutsches, das kennen viele nicht, wenn sie in einer anderen Kultur aufgewachsen sind“, ergänzt Michael Becker. Anstatt zu den Vereinsfesten zu kommen, träfen sie sich lieber in ihren eigenen Gärten.

Aber die Feste seien ein ganz wichtiger Bestandteil,

um diese Gemeinschaft aufrechtzuerhalten. Deshalb müssen auch alle Mitglieder von den insgesamt 19 Gemeinschaftsstunden pro Jahr fünf Stunden auf den Vereinsfesten arbeiten – grillen, organisieren, an der Theke stehen.

Dass jeder seine Pflicht erfüllt, klappt aber nicht immer. Deshalb gibt es einen Festausschuss mit acht Mitgliedern, der dafür sorgt, dass die geplanten Feste auch gefeiert werden. Wenn dann aber nur der Festausschuss und der Vorsitzende kämen, sei das nicht Sinn der Sache. „Ich wünsche mir, dass wieder mehr Menschen zu den Festen kommen, dass mehr Herz dabei ist“, so Michael Becker.

Leonie Gürtler

i Sommerfest am Wochenende

- **Los geht** es am heutigen Freitag (4. 8.) um 19 Uhr mit einer 70er/80er-Jahre-Party und den DJs „Die Wüsten Wüstensöhne“.
- **Die Kinder** übernehmen das Kommando am Samstagnachmittag (5. 8.) ab 14.30 Uhr mit verschiedenen Spielen und einer Überraschungstüte.
- **Ab 17 Uhr** kann auch am Samstag getanzt werden. Außerdem gibt das Män-

nerballett „Die scharfen Rettiche“ etwas zum Besten.

- **Auch Fußballfans** kommen am Samstag auf ihre Kosten: Das Supercup-Spiel zwischen dem BVB und Bayern München wird auf einer Großbildleinwand übertragen. Danach legt der Vorsitzende persönlich auf.
- **Jeder ist** willkommen, und der Eintritt ist an beiden Tagen frei.

www.gvimweidkamp.de



Der Vorsitzende Hans-Peter Becker und der Fachberater Wolfgang Lohmann.

RN-FOTO

i Wer sich auf einen Garten „Im Weidkamp“ bewerben will, kann sich auf der Website das Bewerberformular unter dem Reiter „Kontakt“ herunterladen und ausgefüllt an den Verein schicken.